

Zürcher Fremdenverkehr im Jahre 1997

Das Wichtigste in Kürze

In der Stadt Zürich hat sich die Hotelnachfrage im Jahr 1997 mit 990'008 Ankünften (+4,6%) und 1'899'643 Übernachtungen (+4,3%) gegenüber dem Vorjahr noch verstärkt. Die Gliederung nach Herkunftsgebiet zeigt, dass die Gäste aus dem Inland 8,4 Prozent mehr Hotelübernachtungen buchten, jene aus dem Ausland nahmen um 3,4 Prozent zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 1,92 Nächten gegenüber dem Vorjahr unverändert.

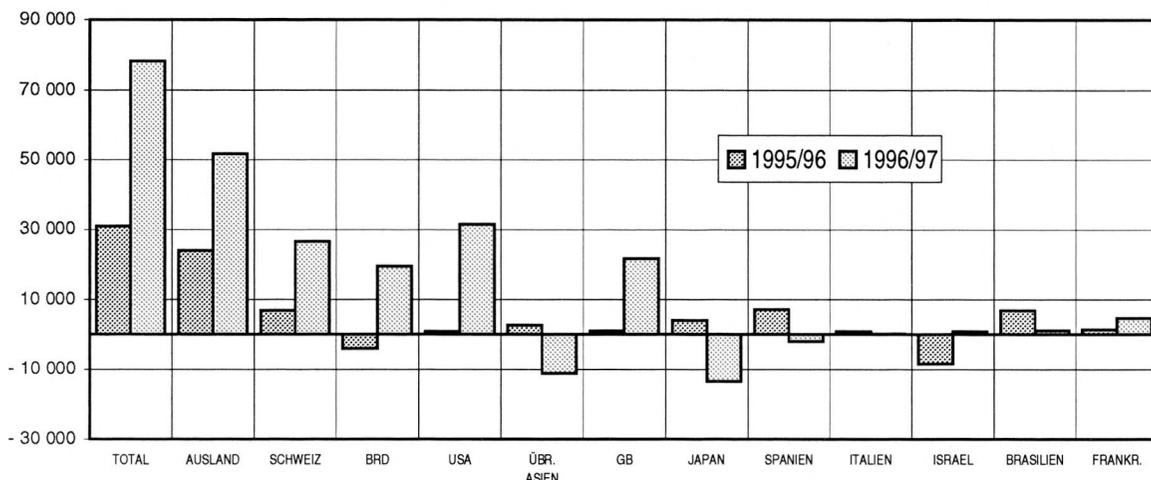
Der Anteil der Auslandsgäste blieb mit 81,6 Prozent sehr hoch. Ihre Ankünfte erreichten 807'804 (+2,7%) und die Zahl ihrer Hotelübernachtungen stieg auf 1'556'767 (+3,4%). Wie im Vorjahr stammte die grösste Gästegruppe mit 16,6 Prozent der Übernachtungen aller Auslandsgäste aus Deutschland (+8,1% Übernachtungen), gefolgt mit 16,1 Prozent von den Gästen aus den USA (+14,3% Übernachtungen). Die Gäste aus Grossbritannien belegten mit einem Anteil von 8,0 Prozent Logiernächten (+21,2% Übernachtungen) neu die dritte Stelle. Der Anteil der japanischen Gäste fiel auf 6,0 Prozent d.h. 13'672 Übernachtungen weniger (-12,8%). Über die Hälfte der Ausland-

gäste kam aus Europa (53,5%). Bei den Gästen aus dem Inland (18,0% aller Hotelübernachtungen) wurden 182'204 Ankünfte (+13,9%) mit 342'876 Hotelübernachtungen (+8,4%) für die Stadtzürcher Hotellerie registriert.

Das Stadtzürcher Beherbergungsangebot im Jahre 1997 bestand aus 98 Betrieben mit 9657 Gastbetten (Vorjahr 9566) und, wie im Vorjahr, rund 5800 Zimmern. Nach Betriebskategorien betrachtet lagen gut 40 Prozent der Kapazität in den Viersternbetrieben, in welchen rund 43 Prozent der Übernachtungen gebucht wurden, weitere knapp 30 Prozent in den Dreisternhäusern. Die bei konstantem Angebot zunehmende Hotelnachfrage führte sowohl bei der Zimmerbelegung (67,3% gegenüber 64,7% im Vorjahr) als auch bei der Bettenbesetzung (53,9% statt 52,0%) zu einer höheren Auslastung.

Der vom Statistischen Amt errechnete Index der Übernachtungspreise liegt 1998 um 1,5 Prozent über dem Vorjahresniveau (1997: -0,1%). Je nach Hotelkategorie sind grosse Preisschwankungen feststellbar.

G1: Veränderung der Hotelübernachtungen im Vorjahresvergleich



T1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Monaten 1997

Monate	Ankünfte				Übernachtungen				Bettenbe- setzung in %	Zimmer- belegung in %
	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil in %	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil in %		
Grundzahlen										
Januar	13 103	48 858	61 961	78.9	25 399	94 064	119 463	78.7	41.0	54.4
Februar	12 055	50 675	62 730	80.8	24 616	97 494	122 110	79.8	46.0	60.3
März	14 199	57 585	71 784	80.2	27 908	111 217	139 125	79.9	47.6	61.9
April	14 626	62 298	76 924	81.0	27 178	126 432	153 610	82.3	53.5	68.6
Mai	15 136	69 727	84 863	82.2	28 156	133 786	161 942	82.6	54.1	66.5
Juni	15 911	79 567	95 478	83.3	29 258	149 527	178 785	83.6	61.3	75.8
Juli	14 300	86 377	100 677	85.8	27 391	159 118	186 509	85.3	60.9	71.0
August	14 550	85 165	99 715	85.4	28 291	160 053	188 344	85.0	61.6	69.9
September	16 703	85 612	102 315	83.7	32 191	163 746	195 937	83.6	66.5	81.9
Oktober	16 639	74 143	90 782	81.7	31 763	145 726	177 489	82.1	58.6	73.7
November	17 036	58 710	75 746	77.5	30 255	117 273	147 528	79.5	50.8	67.3
Dezember	17 946	49 087	67 033	73.2	30 470	98 331	128 801	76.3	43.3	55.3
Ganzes Jahr	182 204	807 804	990 008	81.6	342 876	1556 767	1899 643	82.0	53.9	67.3
Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr										
				%p ¹					Prozentpunkte	
Januar	10.5	-1.7	0.7	-1.9	8.0	-0.7	1.1	-1.4	0.3	1.4
Februar	11.6	-2.3	0.1	-2.0	9.8	0.0	1.8	-1.5	2.0	3.1
März	7.2	-4.6	-2.4	-1.8	3.0	-3.6	-2.3	-1.0	-1.0	-1.5
April	24.8	10.4	12.8	-1.8	14.5	11.8	12.2	-0.4	5.4	7.8
Mai	12.7	-1.4	0.8	-1.9	7.0	-0.8	0.5	-1.1	-0.8	-0.8
Juni	21.7	1.0	3.9	-2.4	14.5	0.4	2.5	-1.7	0.3	2.3
Juli	26.9	7.3	9.7	-1.9	18.1	8.7	10.0	-1.0	4.9	5.9
August	14.6	5.3	6.6	-1.0	10.0	4.8	5.6	-0.6	3.2	2.5
September	7.4	4.7	5.1	-0.3	6.3	4.7	5.0	-0.2	3.0	4.2
Oktober	9.2	0.5	2.0	-1.2	4.0	1.2	1.7	-0.4	0.5	0.6
November	4.5	5.7	5.4	0.2	1.2	8.8	7.1	1.2	2.9	3.7
Dezember	21.3	5.6	9.4	-2.6	8.2	5.2	5.9	-0.5	1.5	2.2
Ganzes Jahr	13.9	2.7	4.6	-1.5	8.4	3.4	4.3	-0.7	1.9	2.6
Saisonindex (Jahresmittel = 100)										
Januar	84.7	71.2	73.7	...	87.2	71.1	74.0	...	...	...
Februar	86.2	81.8	82.6	...	93.6	81.6	83.8	...	...	...
März	91.8	83.9	85.4	...	95.8	84.1	86.2	...	...	...
April	97.7	93.8	94.5	...	96.4	98.8	98.4	...	...	...
Mai	97.8	101.6	100.9	...	96.7	101.2	100.4	...	...	...
Juni	106.2	119.8	117.3	...	103.8	116.9	114.5	...	...	...
Juli	92.4	125.9	119.7	...	94.1	120.3	115.6	...	...	...
August	94.0	124.1	118.6	...	97.1	121.1	116.7	...	...	...
September	111.5	128.9	125.7	...	114.2	128.0	125.5	...	...	...
Oktober	107.5	108.1	108.0	...	109.1	110.2	110.0	...	...	...
November	113.8	88.4	93.1	...	107.4	91.7	94.5	...	...	...
Dezember	116.0	71.5	79.7	...	104.6	74.4	79.8	...	...	...
Ganzes Jahr	100.0	100.0	100.0	...	100.0	100.0	100.0	...	...	...

¹ Prozentpunkte

Bei den fünf schweizerischen Grossstädten variierten die Zunahmen der Übernachtungen zwischen 2,5 Prozent in Basel und 5,9 Prozent in Lausanne. In Zürich betrug die Zunahme 4,3 Prozent.

Im Berichtsjahr wurden in der Agglomeration Zürich 2'906'659 Hotelübernachtungen (+4,2%) gezählt. Davon entfielen 65,4 Prozent auf die Stadt Zürich (+4,3% Logiernächte) und 21,1 Prozent auf die Flughafenregion (+4,4% Logiernächte).

I. Fremdenverkehr in der Stadt

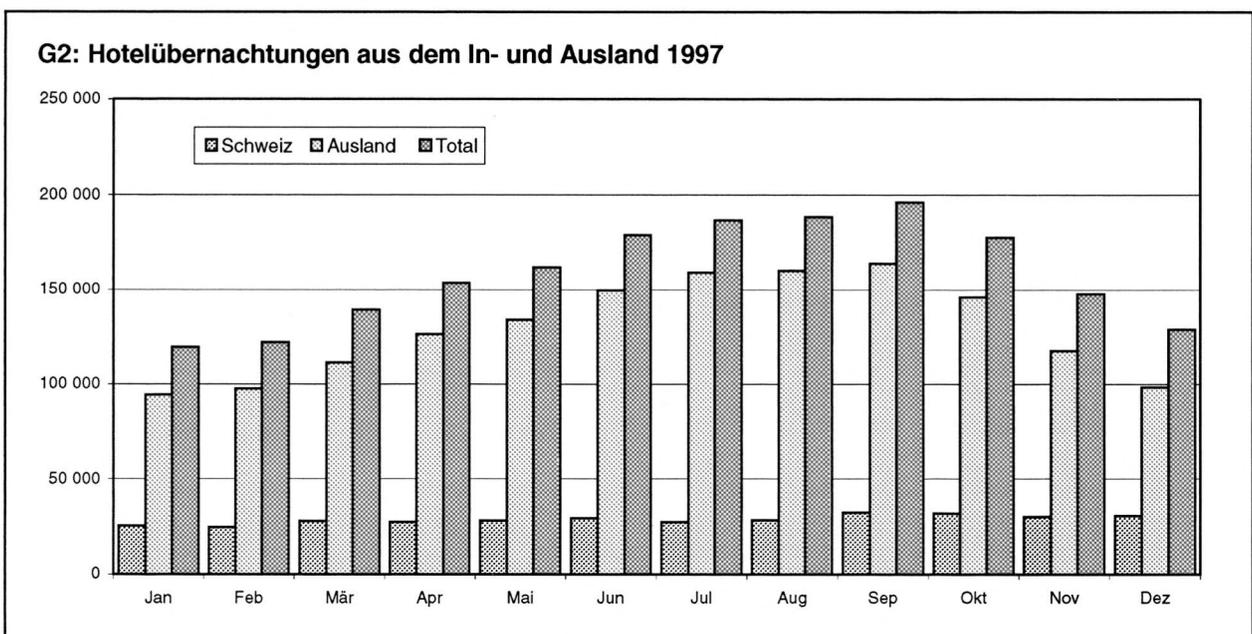
Nachfrage in der Stadtzürcher Hotellerie

Im Jahr 1997 hat die Hotelnachfrage im Vorjahresvergleich wiederum zugenommen. Sowohl das Total der Ankünfte mit 990'008 (+4,6%) als auch die Zahl von 1'899'643 (+4,3%) Hotelübernachtungen lagen über den entsprechenden Vorjahreswerten. Die Hotelnachfrage in der Stadt Zürich hat sich etwas besser entwickelt als in der gesamten Schweiz, wo im gleichen Zeitraum eine Zunahme von 3,7 Prozent der Logiernächte registriert wurde. Im Vergleich zwischen den 5 schweizerischen Grossstädten lag Zürich mit 4,3 Prozent mehr Hotelübernachtungen genau im Durchschnitt.

Der Anteil der Auslandsgäste war mit 81,6 Prozent bei den Ankünften und 82,0 Prozent bei den Übernachtungen leicht rückläufig, aber immer noch sehr hoch. Mit 807'804 wurden 2,7 Prozent mehr Ankünfte von Auslandsgästen registriert, deren Hotelübernachtungen stiegen um 3,4 Prozent (51'709 zusätzliche Logiernächte) auf 1'556'767. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer erhöhte sich somit von 1,91 auf 1,93 Nächte. Bei den Inlandgästen wurden 13,9 Prozent mehr Ankünfte registriert, während die Hotelübernachtungen um 8,4 Prozent

zunahmen. Diese unterschiedliche prozentuale Entwicklung führte zu einer Senkung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,98 auf 1,88 Nächte. Ohne Berücksichtigung der Herkunft der Gäste wurde eine im Vorjahresvergleich unveränderte durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,92 Nächten errechnet.

Der Saisonindex der Übernachtungen zeigt die relative Bedeutung des Stadtzürcher Tourismus in den einzelnen Monaten (Tabelle T1). Dabei fallen die saisonalen Schwankungen bei den Gästen aus dem Ausland wesentlich stärker aus als bei den inländischen Gästen. Der Höchststand des Indexes wurde sowohl für die Gäste aus dem Inland als auch aus dem Ausland im September erreicht, mit 114,2 respektive 128,0 Punkten. Die Minimalwerte des Indexes wurden im Januar erreicht, bei den Inländern mit 87,2 Punkten und bei den Auslandsgästen mit 71,1 Punkten. In absoluten Zahlen für alle Gäste zusammen wurde die höchste Übernachtungszahl mit 195'937 im September und die Tiefstzahl mit nur 119'463 Logiernächten im Januar registriert.



T2: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 1997 und 1996

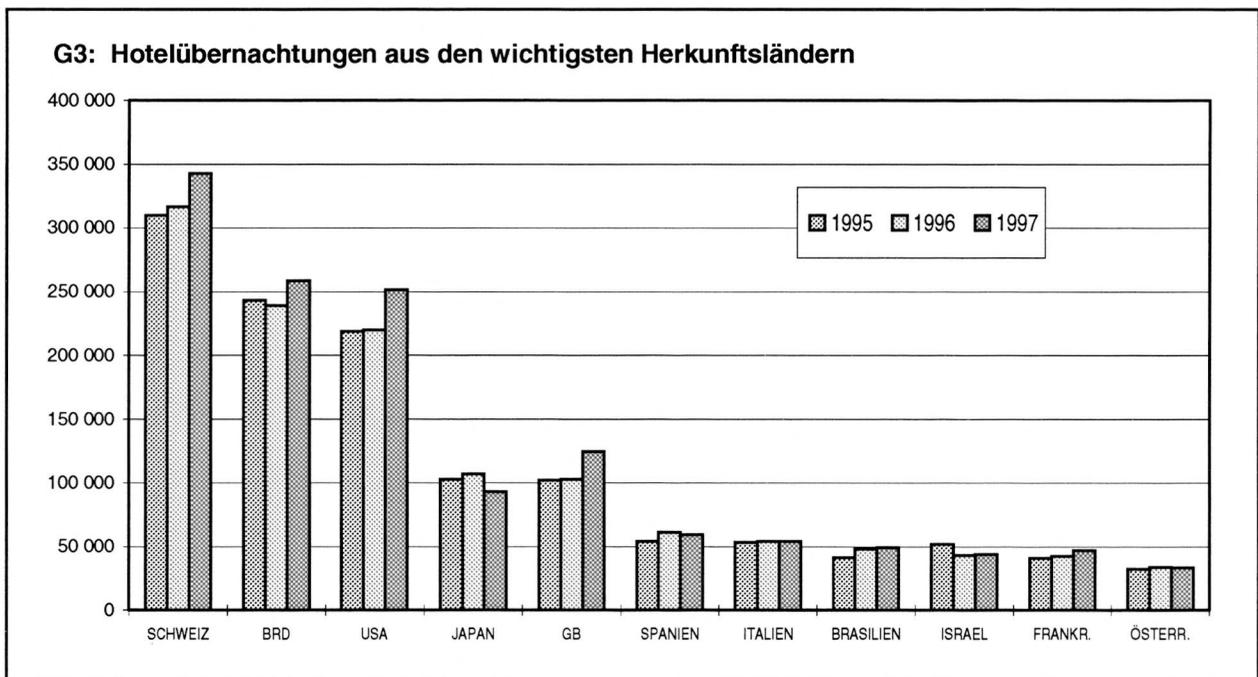
Herkunftsgebiete	Ankünfte		Veränderung 1996/1997		Ausl. Anteil 1997 in %	Übernachtungen		Veränderung 1996/1997		Ausl. Anteil 1997 in %	Aufent- halts- dauer Nächte
	1997	1996	abs.	in %		1997	1996	abs.	in %		
Deutschland	141 683	131 224	10 459	8.0	17.5	258 431	238 989	19 442	8.1	16.6	1.82
Frankreich	25 745	24 031	1 714	7.1	3.2	47 021	42 429	4 592	10.8	3.0	1.83
Italien	29 782	28 982	800	2.8	3.7	54 122	54 000	122	0.2	3.5	1.82
Österreich	17 911	17 465	446	2.6	2.2	33 488	33 931	- 443	-1.3	2.2	1.87
Nachbarländer zusammen	215 121	201 702	13 419	6.7	26.6	393 062	369 349	23 713	6.4	25.2	1.83
Belgien	8 697	8 131	566	7.0	1.1	15 430	14 348	1 082	7.5	1.0	1.77
Dänemark	4 753	4 705	48	1.0	0.6	9 002	8 837	165	1.9	0.6	1.89
Finnland	4 441	3 761	680	18.1	0.5	8 850	7 450	1 400	18.8	0.6	1.99
Griechenland	6 651	7 580	- 929	-12.3	0.8	14 680	17 689	-3 009	-17.0	0.9	2.21
Grossbritannien	68 464	58 039	10 425	18.0	8.5	124 325	102 612	21 713	21.2	8.0	1.82
Luxemburg	2 447	2 211	236	10.7	0.3	4 730	3 753	977	26.0	0.3	1.93
Niederlande	17 286	16 963	323	1.9	2.1	31 323	31 916	- 593	-1.9	2.0	1.81
Norwegen	5 429	5 022	407	8.1	0.7	9 859	9 572	287	3.0	0.6	1.82
Portugal	5 297	5 558	- 261	-4.7	0.7	9 008	9 522	- 514	-5.4	0.6	1.70
Schweden	11 947	12 484	- 537	-4.3	1.5	22 138	22 047	91	0.4	1.4	1.85
Spanien	34 594	37 387	-2 793	-7.5	4.3	59 243	61 327	-2 084	-3.4	3.8	1.71
Türkei	6 756	7 565	- 809	-10.7	0.8	16 184	17 417	-1 233	-7.1	1.0	2.40
Übriges Europa	40 416	40 766	- 350	-0.9	5.0	93 856	97 151	-3 295	-3.4	6.0	2.32
Europa (Total ohne Schweiz)	432 299	411 874	20 425	5.0	53.5	811 690	772 990	38 700	5.0	52.1	1.88
USA	129 557	116 539	13 018	11.2	16.0	251 254	219 855	31 399	14.3	16.1	1.94
Kanada	15 069	15 185	- 116	-0.8	1.9	28 247	28 208	39	0.1	1.8	1.87
Mittelamerika, Karibik	4 885	4 733	152	3.2	0.6	10 371	11 069	- 698	-6.3	0.7	2.12
Brasilien	23 901	23 950	- 49	-0.2	3.0	49 091	47 965	1 126	2.3	3.2	2.05
Übriges Südamerika	11 714	11 505	209	1.8	1.5	27 002	25 549	1 453	5.7	1.7	2.31
Amerika zusammen	185 126	171 912	13 214	7.7	22.9	365 965	332 646	33 319	10.0	23.5	1.98
Nordafrika	5 589	4 914	675	13.7	0.7	16 803	16 152	651	4.0	1.1	3.01
Südafrikan. Republik	7 912	7 888	24	0.3	1.0	19 413	18 317	1 096	6.0	1.2	2.45
Übriges Afrika	4 314	4 189	125	3.0	0.5	9 177	9 453	- 276	-2.9	0.6	2.13
Afrika zusammen	17 815	16 991	824	4.8	2.2	45 393	43 922	1 471	3.3	2.9	2.55
Indien	9 864	10 077	- 213	-2.1	1.2	19 893	22 144	-2 251	-10.2	1.3	2.02
Israel	21 216	20 925	291	1.4	2.6	44 059	43 269	790	1.8	2.8	2.08
Japan	63 059	69 869	-6 810	-9.7	7.8	92 808	106 480	-13 672	-12.8	6.0	1.47
Übr. Süd- und Ostasien	59 914	68 228	-8 314	-12.2	7.4	133 801	144 937	-11 136	-7.7	8.6	2.23
Westasien	6 375	5 073	1 302	25.7	0.8	18 039	13 560	4 479	33.0	1.2	2.83
Asien zusammen	160 428	174 172	-13 744	-7.9	19.9	308 600	330 390	-21 790	-6.6	19.8	1.92
Australien, Ozeanien	12 136	11 773	363	3.1	1.5	25 119	25 110	9	0.0	1.6	2.07
Ausland zusammen	807 804	786 722	21 082	2.7	100.0	1556 767	1505 058	51 709	3.4	100.0	1.93
Schweiz	182 204	159 970	22 234	13.9		342 876	316 415	26 461	8.4		1.88
Im ganzen	990 008	946 692	43 316	4.6		1899 643	1821 473	78 170	4.3		1.92

Herkunft der Auslandsgäste

Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen 1997 am Gesamttotal 82,0%) führten wieder die Gäste aus Deutschland die Rangliste an. Ihre Anzahl Logiernächte nahm um 8,1 Prozent auf 258'431 Nächte zu und erreichte einen Marktanteil von 16,6 Prozent. An zweiter Stelle folgten die Gäste aus den USA (Anteil 16,1%), die mit 251'254 (+14,3%) Übernachtungen stark zulegten. Mit einer bemerkenswerten Zunahme um 21,2 Prozent auf 124'325 Übernachtungen belegten die Gäste aus Grossbritannien neu die Position als drittstärkste Gästegruppe (Anteil 8,0%) für die Stadtzürcher Hotellerie und lösten somit die Japanerinnen und Japaner ab, welche mit einer Abnahme von 13'672 Übernachtungen (-12,8%) auf den vierten Platz zurückfielen. In absoluten Zahlen verzeichneten die Gäste aus den USA mit 31'399, aus Grossbritannien mit 21'713 und aus Deutschland mit 19'442

die höchsten Zunahmen bei den Hotelübernachtungen. Demgegenüber hat sich die Zahl der Logiernächte, ausser den bereits erwähnten Gästen aus Japan, auch bei jenen aus dem Raum 'Übriges Süd- und Ostasien' um 11'136 (-7,7%), aus Griechenland um 3009 (-17,0%), aus Indien um 2251 (-10,2%) und aus Spanien um 2084 (-3,4%) reduziert.

Bei der Betrachtung nach Herkunftsgebieten sind die Übernachtungen der Gäste aus Europa (52,1 Prozent der Auslandsgäste) um 5,0 Prozent gestiegen, jene aus Amerika (Anteil 23,5%) um 10,0 Prozent und jene aus Afrika um 3,3 Prozent. Die rückläufige Entwicklung bei den Logiernächten der Gäste aus Asien (Anteil 19,8%) hat sich mit einer Abnahme von 6,6 Prozent (Vorjahr -0,9%) verstärkt fortgesetzt.



Struktur der Beherbergungsbetriebe

Im Jahresmittel 1997 standen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Zürich insgesamt 98 geöffnete Beherbergungsbetriebe zur Verfügung, in denen 9657 Gastbetten in rund 5800 Zimmern angeboten wurden. Dies entsprach, mit geringer Zunahme, dem Vorjahresangebot.

Die Pensionen und Hotels werden durch das Bundesamt für Statistik in *Betriebskategorien* eingeteilt. Je nach Ausstattung und Angebot werden die Betriebe in die Kategorien 'Ein- bis Fünfsterne' gegliedert. Zudem gelten 11 Hotelbetriebe als 'nicht klassiert'. Das Angebot nach Betriebskategorien

T3: Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 1997 und 1996

Merkmale	Alle Betriebe	Betriebskategorien						nicht klassierte
		Einsterne	Zweisterne	Dreisterne	Viersterne	Fünfstern		
Betriebe¹								
1997	98	5	11	39	26	7	11	
1996	97	5	11	37	24	7	12	
Anteile 1997 (%)	100.0	5.1	11.2	39.8	26.5	7.1	11.2	
Gastbetten¹								
1997	9 657	296	572	2 684	4 028	1 550	528	
1996	9 566	302	653	2 685	3 919	1 471	535	
Veränderung gegenüber 1996 (%)	1.0	-2.0	-12.4	0.0	2.8	5.4	-1.3	
Anteile 1997 (%)	100.0	3.1	5.9	27.8	41.7	16.1	5.5	
Zimmer¹								
1997	5 813	152	335	1 605	2 434	1 001	286	
1996	5 781	152	375	1 613	2 402	951	288	
Veränderung gegenüber 1996 (%)	0.6	0.0	-10.7	-0.5	1.3	5.3	-0.7	
Anteile 1997 (%)	100.0	2.6	5.8	27.6	41.9	17.2	4.9	
Ankünfte								
1997	990 008	23 205	56 207	275 671	434 146	168 032	32 747	
1996	946 692	24 347	60 172	258 661	423 872	154 901	24 739	
Mittel 1994/96	936 884	26 939	61 000	264 217	413 824	154 397	...	
Veränderung gegenüber 1996 (%)	4.6	-4.7	-6.6	6.6	2.4	8.5	32.4	
Veränderung gegenüber 1994/96 (%)	5.7	-13.9	-7.9	4.3	4.9	8.8	...	
Anteile 1997 (%)	100.0	2.3	5.7	27.8	43.9	17.0	3.3	
Ausländeranteile 1997 (%)	81.6	80.7	77.4	76.8	83.4	86.6	80.3	
Übernachtungen								
1997	1899 643	51 145	115 055	521 766	814 904	315 048	81 725	
1996	1821 473	50 340	133 288	500 748	782 531	283 082	71 484	
Mittel 1994/96	1818 448	64 177	132 840	515 318	772 698	283 985	...	
Veränderung gegenüber 1996 (%)	4.3	1.6	-13.7	4.2	4.1	11.3	14.3	
Veränderung gegenüber 1994/96 (%)	4.5	-20.3	-13.4	1.3	5.5	10.9	...	
Anteile 1997 (%)	100.0	2.7	6.1	27.5	42.9	16.6	4.3	
Ausländeranteile 1997 (%)	82.0	76.4	73.0	79.1	84.5	88.2	66.9	
Bettenbesetzung¹								
1997 (%)	53.9	47.3	55.1	53.3	55.4	55.7	42.4	
1996 (%)	52.0	45.5	55.8	51.0	54.6	52.6	36.5	
Zimmerauslastung¹								
1997 (%)	67.3	62.1	65.0	65.6	70.8	66.3	55.5	
1996 (%)	64.7	60.0	69.3	62.3	68.8	61.9	49.2	
Aufenthaltsdauer - Nächte								
Anzahl Nächte 1997	1.92	2.20	2.05	1.89	1.88	1.87	2.50	
Anzahl Nächte 1996	1.92	2.07	2.22	1.94	1.85	1.83	2.89	

¹ verfügbar, im Jahresmittel

wird in Tabelle T3 zusammengefasst. Daraus ist ersichtlich, dass 26 Viersternbetriebe über 40 Prozent der Stadtzürcher Hotelkapazität angeboten haben, dies galt sowohl für die Zimmerzahl als

auch für das Bettenangebot. Weitere 27,8 Prozent der Hotelkapazität wurden durch 39 Dreisternbetriebe offeriert, über 16 Prozent des Angebotes stammten aus den 7 Fünfsterhotels der Stadt.

Zimmerbelegung

Für die im Jahr 1997 im Durchschnitt 5813 verfügbaren Zimmer betrug die durchschnittliche Belegung 67,3 Prozent, 2,6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (Tabelle T3).

Bei der Betrachtung der Betriebskategorien nach einzelnen Monaten (Tabelle T4) blieb bei allen klassierten Hotels der September der Monat mit der höchsten Zimmerbelegung. Die Auslastungsziffern variierten in diesem Monat zwischen 71,3 und 86,3 Prozent.

Über das gesamte Jahr betrachtet, haben die Viersternhotels (Marktanteil 41,9% mit 2434 Zimmern) die höchste Zimmerbelegung registriert (70,8%). Die Zweisternbetriebe, welche im Vorjahr die höchste Belegung auswiesen, erreichten nur noch eine Auslastung von 65,0 Prozent (Vorjahr 69,3%). Die Drei- und Fünfsterkategorien verzeichneten Zimmerauslastungen von rund 66 Prozent.

T4: Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 1997

	Einstern		Zweistern		Dreistern		Vierstern		Fünfstern		Nicht klassiert	
	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %
Januar	146	49.2	305	50.1	1 583	50.1	2 432	57.9	967	54.5	244	54.9
Februar	146	57.9	304	60.5	1 607	58.3	2 439	63.2	973	59.7	255	49.2
März	145	64.6	311	66.5	1 550	62.6	2 429	63.5	981	57.2	257	54.1
April	146	59.5	328	61.6	1 601	67.1	2 441	72.2	989	68.4	255	57.7
Mai	145	64.9	350	63.9	1 626	64.8	2 442	70.0	996	65.5	263	53.1
Juni	146	69.5	346	71.1	1 640	74.7	2 442	79.9	1 010	75.2	262	55.4
Juli	159	68.5	345	67.3	1 631	66.0	2 442	75.5	1 022	72.9	323	62.0
August	159	68.7	346	73.9	1 629	68.2	2 429	73.3	1 022	67.7	345	57.0
September	159	71.3	347	76.8	1 623	81.0	2 442	86.3	1 002	82.7	344	61.5
Oktober	159	62.6	348	69.5	1 586	73.8	2 443	77.7	1 004	71.7	337	59.9
November	159	56.3	346	62.2	1 615	67.7	2 418	71.1	1 016	64.7	279	52.5
Dezember	159	51.8	342	54.7	1 569	52.5	2 405	58.7	1 022	55.0	270	43.8

Bettenbesetzung

Die im Durchschnitt 9657 verfügbaren Gastbetten (91 mehr als im Vorjahr) waren im Mittel zu 53,9 Prozent belegt, dies entsprach 1,9 Prozentpunkten mehr als im Vorjahr. Betrachtet man die Entwicklung nach Betriebskategorien, sind mit Ausnahme der Zweisternbetriebe kaum Abweichungen zwischen Zimmerbelegung und Bettenbesetzung feststellbar. Bei den klassierten Betrieben nahmen die Auslastungsziffern in den Fünfsterhotels am meisten zu.

Übernachtungen nach Betriebskategorien

Die Verteilung der Logiernächtezahlen auf die verschiedenen Betriebskategorien entsprach der vorerwähnten Zimmer- und Bettenstruktur in den Hotelklassen. So wurden in den Viersternhotels, die 41,7 Prozent der Gastbetten und 41,9 Prozent der Zimmer angeboten hatten, 42,9 Prozent der Übernachtungen gebucht. In den Dreisternhotels waren die entsprechenden Anteile beim Bettenangebot 27,8 Prozent, beim Zimmerangebot 27,6 Prozent und bei den Übernachtungen 27,5 Prozent.

Nach Herkunftsland und Betriebskategorie betrachtet ergaben sich grössere Unterschiede (Tabelle T7). So bevorzugten die Gäste aus Grossbritannien, Japan und den USA die Hotels der Vier- und Fünfsternekategorie, in welchen 70 bis 74 Prozent der Übernachtungen gebucht wurden. Die

Gäste aus Deutschland verbrachten knapp 40 Prozent ihrer Übernachtungen in Viersternhotels, 33 Prozent in Dreistern- und 15 Prozent in Fünfsternhotels, der entsprechende Anteil bei den Inlandgästen lag bei 37, 32 respektive 11 Prozent.

Entwicklung nach Preisklassen

Der Preis wird errechnet als Durchschnittspreis in Franken, für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person. In der tiefsten Preisklasse unter 100.– Franken befanden sich 21 Betriebe mit 11,6 Prozent der Gastbetten und 9,7 Prozent der Über-

nachtungen. In den oberen Preisklassen Fr. 200.– bis 299.– und über Fr. 300.– gab es gesamthaft 24 Betriebe mit 48,0 Prozent der Gastbetten und 49,5 Prozent der Hotelübernachtungen.

T5: Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 1997 und 1996

Preisklassen in Franken ²	Betriebe ¹		Gastbetten ¹				Bettenbesetzung		
	1997	1996	Grundzahlen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut	Anteile der Preisklassen in %		in %	
			1997	1996		1997	1996	1997	1996
unter 100. –	21	19	1 119	1 049	70	11.6	11.0	45.3	44.4
100. – bis 149. –	31	31	2 035	2 052	-17	21.1	21.5	52.7	50.8
150. – bis 199. –	22	22	1 872	1 877	-5	19.4	19.6	56.0	53.6
200. – bis 299. –	14	14	2 349	2 360	-11	24.3	24.7	52.4	50.9
300. – und mehr	10	10	2 282	2 203	79	23.6	23.0	58.9	57.2
Alle Preisklassen	98	97	9 657	9 566	91	100.0	100.0	53.9	52.0

¹ Mittel ² Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

T6: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 1997 und 1996

Preisklassen in Franken ²	1997		1996		Veränderung ¹	
	Grund- zahlen	Prozente	Grund- zahlen	Prozente	absolut	Prozente
unter 100. –	185 215	9.7	170 427	9.4	14 788	8.7
100. – bis 149. –	391 740	20.6	381 576	20.9	10 164	2.7
150. – bis 199. –	382 878	20.2	368 268	20.2	14 610	4.0
200. – bis 299. –	449 303	23.7	439 838	24.1	9 465	2.2
300. – und mehr	490 507	25.8	461 364	25.3	29 143	6.3
Alle Preisklassen	1899 643	100.0	1821 473	100.0	78 170	4.3

¹ gegenüber dem Vorjahr ² Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

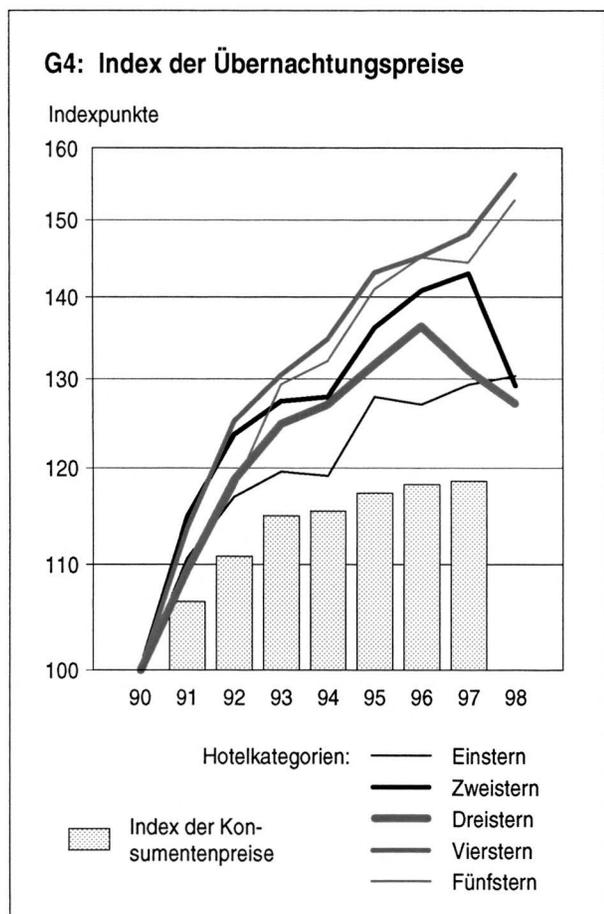
T7: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 1997

Herkunftsgebiete	Betriebskategorie						Alle Betriebe
	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	nicht klassierte	
Deutschland	7 358	16 591	86 224	98 492	38 742	11 024	258 431
Frankreich	1 216	2 674	13 825	21 159	6 616	1 531	47 021
Italien	2 870	4 730	19 580	17 999	5 191	3 752	54 122
Österreich	1 008	1 876	11 783	12 772	4 226	1 823	33 488
Nachbarländer zusammen	12 452	25 871	131 412	150 422	54 775	18 130	393 062
Belgien	169	440	3 663	7 634	3 084	440	15 430
Dänemark	88	245	3 455	3 974	968	272	9 002
Finnland	101	327	3 813	3 549	804	256	8 850
Griechenland	308	803	5 589	5 258	2 390	332	14 680
Grossbritannien	2 005	4 091	23 156	62 569	29 126	3 378	124 325
Luxemburg	27	128	1 613	1 935	946	81	4 730
Niederlande	480	1 567	8 422	14 454	5 126	1 274	31 323
Norwegen	98	219	2 981	5 008	1 183	370	9 859
Portugal	134	295	3 677	3 724	745	433	9 008
Schweden	280	717	6 671	11 582	2 194	694	22 138
Spanien	623	1 140	9 072	37 747	9 853	808	59 243
Türkei	256	1 003	5 087	6 544	2 978	316	16 184
Übriges Europa	4 644	8 743	33 211	30 917	12 224	4 117	93 856
Europa (Total ohne Schweiz)	21 665	45 589	241 822	345 317	126 396	30 901	811 690
USA	4 275	9 312	52 684	108 484	68 536	7 963	251 254
Kanada	596	1 370	6 660	9 581	8 764	1 276	28 247
Mittelamerika, Karibik	661	1 833	2 244	3 392	1 850	391	10 371
Brasilien	1 057	3 403	12 631	27 314	3 333	1 353	49 091
Übriges Südamerika	1 241	2 005	8 663	10 448	3 100	1 545	27 002
Amerika zusammen	7 830	17 923	82 882	159 219	85 583	12 528	365 965
Nordafrika	1 202	2 283	4 210	6 874	1 872	362	16 803
Südafrikan. Republik	254	836	3 280	13 240	1 407	396	19 413
Übriges Afrika	198	1 037	2 671	3 910	872	489	9 177
Afrika zusammen	1 654	4 156	10 161	24 024	4 151	1 247	45 393
Indien	762	1 591	7 068	7 267	2 543	662	19 893
Israel	938	2 551	18 901	15 932	4 795	942	44 059
Japan	1 710	4 608	19 143	45 836	19 515	1 996	92 808
Westasien	336	728	2 800	6 460	7 224	491	18 039
Übriges Asien	2 795	4 984	22 461	76 253	23 864	3 444	133 801
Asien zusammen	6 541	14 462	70 373	151 748	57 941	7 535	308 600
Australien, Ozeanien	1 386	1 898	7 329	8 196	3 831	2 479	25 119
Ausland zusammen	39 076	84 028	412 567	688 504	277 902	54 690	1556 767
Schweiz	12 069	31 027	109 199	126 400	37 146	27 035	342 876
Im ganzen	51 145	115 055	521 766	814 904	315 048	81 725	1899 643

Entwicklung der Übernachtungspreise

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich berechnete Index der Übernachtungspreise drückt die Veränderung des mit der Bettenzahl (bis 1990) bzw. der Zimmerzahl (ab 1991) gewichteten Durchschnittspreises für eine Übernachtung mit Frühstück und Bedienung in den Hotels auf dem Stadt-

gebiet aus. Als Berechnungsgrundlage dienen die Preisangaben im Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus'. Der Index gibt nur die Entwicklung der in diesem Verzeichnis publizierten und nicht der tatsächlich bezahlten Preise wieder, da es über die letzteren keine statistische Erhebung gibt. In ihm dürfte trotzdem der generelle Trend der Bewegung der effektiv bezahlten Übernachtungspreise zum Ausdruck kommen.



Das Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus' wird jeweils im Dezember für das folgende Jahr publiziert, sodass der Index bereits für das Jahr 1998 berechnet werden kann. Von 1990 bis 1997 sind die gesamten Übernachtungspreise in der Stadt Zürich um 42,3 Prozent gestiegen. Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist (im Jahresmittel) in der gleichen Periode um nur 18,6 Prozent gestiegen. 1997 lag die mittlere Jahressteuerung beim Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise bei 0,4 Prozent, jene der Zürcher Hotelbetriebe bei -0,1 Prozent. Für 1998 liegen die Übernachtungspreise um 1,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Für die einzelnen Betriebskategorien zeigt sich für das laufende Jahr eine uneinheitliche Preisentwicklung. Während bei den Vierstern- (+5,5%) und Fünfsternbetrieben (+5,8%) die höchsten Preissteigerungen verzeichnet werden, sind jene der Pensionen (-7,3%), der Zweistern- (-9,7%) und der Dreistern-Hotels (-3,0%) rückläufig. Veränderungen im Hotelangebot wie Neueröffnungen, Schliessungen oder Wechsel in eine andere Betriebskategorie beeinflussen die unterschiedliche Preisentwicklung.

T8: Zürcher Index der Übernachtungspreise nach Betriebskategorien¹ seit 1980

Jahre	Betriebskategorien ²						Alle
	Pensionen	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	Betriebe
Indexstand – Punkte							
1980	...	58.8	53.3	56.1	53.0	50.8	50.9
1981	...	60.6	55.0	58.1	52.8	54.6	52.9
1982	...	61.8	59.5	59.9	56.0	59.5	56.1
1983	...	65.9	63.7	64.2	61.6	64.0	61.3
1984	...	71.0	65.0	64.9	63.0	67.7	64.0
1985	...	74.9	69.7	68.5	68.7	76.2	69.3
1986	...	77.3	74.6	71.9	75.9	83.1	75.1
1987	...	87.7	79.3	75.9	80.6	87.4	82.5
1988	...	90.4	83.2	82.7	86.9	93.0	87.7
1989	...	92.0	85.3	91.3	94.4	92.3	92.2
1990 (neuer Indexstand)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1991	117.3	110.6	114.8	109.5	113.7	109.1	111.5
1992	122.7	116.9	123.6	118.7	125.1	117.8	121.2
1993	162.5	119.6	127.4	124.8	130.4	129.3	128.5
1994	186.8	119.1	127.9	127.0	134.7	132.1	131.8
1995	189.1	127.9	136.1	131.7	143.0	140.9	139.0
1996	201.1	127.0	140.7	136.3	145.1	145.0	142.5
1997	211.4	129.3	142.9	131.0	148.0	144.3	142.3
1998	195.9	130.3	129.1	127.1	156.2	152.6	144.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr – in Prozent							
1980	...	6.4	0.9	0.5	0.9	3.2	2.1
1981	...	3.2	3.2	3.6	-0.3	7.4	4.1
1982	...	1.9	8.2	3.2	6.0	9.1	5.9
1983	...	6.7	7.0	7.2	9.8	7.5	9.4
1984	...	7.7	2.1	1.0	2.3	5.8	4.3
1985	...	5.5	7.2	5.6	9.1	2.6	8.4
1986	...	3.2	7.1	5.0	10.5	9.0	8.4
1987	...	3.4	6.3	5.6	6.2	5.2	9.8
1988	...	3.1	4.9	8.9	7.8	6.3	6.3
1989	...	1.8	2.5	10.5	8.6	-0.7	5.1
1990	...	8.7	17.2	9.5	5.9	8.3	8.5
1991	17.3	10.6	14.8	9.5	13.7	9.1	11.5
1992	4.7	5.7	7.7	8.4	10.0	8.0	8.7
1993	32.4	2.3	3.1	5.1	4.2	9.8	6.0
1994	15.0	-0.4	0.4	1.8	3.3	2.2	2.6
1995	1.2	7.4	6.4	3.7	6.2	6.6	5.4
1996	6.3	-0.6	3.4	3.5	1.5	2.9	2.5
1997	5.1	1.8	1.5	-3.9	2.0	-0.5	-0.1
1998	-7.3	0.8	-9.7	-3.0	5.5	5.8	1.5

¹ Berechnet aufgrund der Preisangaben im Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus'; Durchschnittspreis für eine Übernachtung im Einzelzimmer in der Hochsaison einschliesslich Frühstück und Bedienung; Gewichtung der Übernachtungspreise: Bis 1990 mit der Bettenzahl, ab 1991 mit der Zimmerzahl ² Ab 1990 haben sich durch die Trennung von Einsternbetrieben und Pensionen Änderungen beim Gesamtindex ergeben.

II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst seit der Eidgenössischen Volkszählung 1990 neben der Stadt Zürich 100 Agglomerationsgemeinden. Die Flughafenregion¹ wird wegen ihrer zunehmenden Bedeutung noch speziell ausgewiesen.

Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Fremdenverkehrsentwicklung in der Agglomeration Zürich zeigt Tabelle T10. Die Agglomeration zählte 210 Betriebe, davon befanden sich 98 in der Stadt Zürich und 20 in der Flughafenregion. Die Beherbergungsbetriebe verfügten 1997 über ein Gesamtangebot von 15'556 Betten, davon 62,1 Prozent in der Stadt und 18,0 Prozent in der Flughafenregion. Von den 2'906'659 registrierten Hotelübernachtungen ergab sich eine ähnliche prozentuale Auf-

teilung mit 65,4 Prozent in der Stadt und 21,1 Prozent in der Flughafenregion.

Die Flughafenregion¹

Das durchschnittliche Hotelangebot in der Flughafenregion blieb gegenüber dem Vorjahr mit 20 Betrieben unverändert. Die verfügbaren Gastbetten reduzierten sich um 45 auf 2802. Im Jahr 1997 wurden mit 415'935 Ankünften 6,8 Prozent mehr Gäste als im Vorjahr gezählt, die Zahl der Logiernächte stieg nur um 4,4 Prozent auf 613'069. Demzufolge sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer innerhalb eines Jahres von 1,51 auf 1,47 Nächte.

T9: Stadt Zürich und die Flughafenregion¹ 1997

	Anzahl Betriebe	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr in %	Logiernächte	Veränderung zum Vorjahr in %	Zimmerangebot	Auslastung in %	Bettenangebot	Auslastung in %
Zürich	98	990 008	4.6	1899 643	4.3	5 813	67.3	9 657	53.9
Zürich-Flughafenregion ¹	20	415 935	6.8	613 069	4.4	1 626	81.0	2 802	59.9

¹ Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel

T10: Fremdenverkehr in der Agglomeration Zürich 1997 im Vergleich zu 1996

Merkmale	Jahr	Ganze Agglomeration Zürich	Stadt Zürich	Agglomeration Zürich ohne Kernstadt ¹	davon Region Flughafen ²
Grundzahlen					
Beherbergungsbetriebe³					
Bestand (geöffnet)	1997	210	98	112	20
	1996	210	97	113	20
Verfügbare Gastbetten³					
Anzahl	1997	15 556	9 657	5 899	2 802
Anzahl	1996	15 460	9 566	5 894	2 847
Veränderung gegenüber 1996	%	0.6	1.0	0.1	-1.6
Ankünfte					
Inlandgäste	1997	401 512	182 204	219 308	132 109
Auslandgäste	1997	1 215 824	807 804	408 020	283 826
Alle Gäste	1997	1 617 336	990 008	627 328	415 935
Alle Gäste	1996	1 534 186	946 692	587 494	389 480
Veränderung gegenüber 1996	%	5.4	4.6	6.8	6.8
Übernachtungen					
Inlandgäste	1997	691 447	342 876	348 571	181 807
Auslandgäste	1997	2 215 212	1 556 767	658 445	431 262
Alle Gäste	1997	2 906 659	1 899 643	1 007 016	613 069
Alle Gäste	1996	2 788 994	1 821 473	967 521	587 130
Veränderung gegenüber 1996	%	4.2	4.3	4.1	4.4
Bettenbesetzung³					
Auslastung	1997	51.2	53.9	46.8	59.9
Auslastung	1996	49.3	52.0	44.9	56.3
Aufenthaltsdauer					
Anzahl Nächte	1997	1.80	1.92	1.61	1.47
Anzahl Nächte	1996	1.82	1.92	1.65	1.51
Prozentverteilung nach Gebieten für 1997					
Beherbergungsbetriebe		100.0	46.7	53.3	9.5
Gastbetten		100.0	62.1	37.9	18.0
Ankünfte					
Inlandgäste		100.0	45.4	54.6	32.9
Auslandgäste		100.0	66.4	33.6	23.3
Alle Gäste		100.0	61.2	38.8	25.7
Übernachtungen					
Inlandgäste		100.0	49.6	50.4	26.3
Auslandgäste		100.0	70.3	29.7	19.5
Alle Gäste		100.0	65.4	34.6	21.1
Prozentverteilung nach der Herkunft der Gäste für 1997					
Ankünfte					
Inlandgäste		24.8	18.4	35.0	31.8
Auslandgäste		75.2	81.6	65.0	68.2
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0
Übernachtungen					
Inlandgäste		23.8	18.0	34.6	29.7
Auslandgäste		76.2	82.0	65.4	70.3
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0

¹ 100 Gemeinden: Adliswil, Aesch b.Birmensdorf, Aeugst a.A., Affoltern a.A., Arni AG, Bachenbülach, Bassersdorf, Bergdietikon AG, Berikon AG, Birmensdorf, Bonstetten, Boppelsen, Brütten, Buchs, Bülach, Dällikon, Dänikon, Dielsdorf, Dietikon, Dietlikon, Dübendorf, Egg, Eggenwil AG, Embrach, Erlenbach, Fällanden, Fehraltorf, Freienstein-Teufen, Geroldswil, Glattfelden, Greifensee, Hedingen, Herrliberg, Hochfelden, Höri, Horgen, Hüttikon, Illnau-Effretikon, Islisberg AG, Jonen AG, Kilchberg, Killwangen AG, Kloten, Küssnacht, Langnau a.A., Lufingen, Männedorf, Maur, Meilen, Mettmenstetten, Mönchaltorf, Neerach, Niederglatt, Niederhasli, Nürensdorf, Oberengstringen, Oberglatt, Oberlunkhofen AG, Oberrieden, Oberweningen, Oberwil-Lieli AG, Oetwil a.d.Limmat, Opfikon (-Glattbrugg), Otelfingen, Ottenbach, Regensberg, Regensdorf, Richterswil, Rorbas, Rudolfstetten-Friedlisberg AG, Rümlang, Rüslikon, Russikon, Schlieren, Schöffliisdorf, Schwerzenbach, Spreitenbach AG, Stäfa, Stallikon, Steinmaur, Thalwil, Uetikon a.See, Uitikon, Unterengstringen, Unterlunkhofen AG, Urdorf, Uster, Volketswil, Wädenswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen, Weiningen, Wettswil a.A., Widen AG, Winkel, Wollerau SZ, Würenlos AG, Zollikon, Zufikon AG, Zumikon ² Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel ³ verfügbar, im Jahresmittel

III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich

Die fünf Grossstädte Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich verzeichneten 1997 gesamthaft 2'531'471 Ankünfte und 5'249'508 Logiernächte, d.h. jede 6. Übernachtung, die in der Schweiz registriert wurde. Im Durchschnitt wurden den Gästen in 301 Betrieben 18'249 Zimmer mit 30'124 Gastbetten offeriert. Das Hotelangebot und die Übernachtungsfrequenzen sind in den fünf Städten sehr verschieden (Tabellen: T11 bis T13).

In den fünf Städten stieg die Gesamtzahl der Ankünfte gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent. Während in Basel (-1,1%) weniger Ankünfte gezählt wurden, nahmen sie in den übrigen Städten

zwischen 2,6 (Genf) und 4,6 Prozent (Zürich) zu. Bei den Hotelübernachtungen verzeichneten alle fünf Städte einen Zuwachs zwischen 2,5 Prozent (Basel) und 5,9 Prozent (Lausanne). In Zürich haben vor allem die Gäste aus der Schweiz (+8,4% Übernachtungen) zum positiven Resultat beigetragen. Demgegenüber wurden in Bern (+11,7%) und in Lausanne (+9,9%) insbesondere mehr Übernachtungen von Auslandsgästen gezählt. Mit Ausnahme von Zürich (unverändert) lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den anderen Städten über den Vorjahreswerten.

Marc Dissler

T11: Städtevergleich für das Jahr 1997 / Übersicht

	Anzahl Betriebe ¹	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr in %	Logiernächte	Veränderung zum Vorjahr in %	Zimmerangebot ¹	Auslastung in %	Bettenangebot ¹	Auslastung in %
Basel	38	314 859	-1.1	614 661	2.5	2 382	56.1	3 694	45.6
Bern	31	246 518	3.4	469 033	5.1	1 547	63.8	2 527	50.9
Genf	94	717 009	2.6	1636 977	3.1	6 115	56.2	10 115	44.3
Lausanne	40	263 077	4.5	629 194	5.9	2 392	53.9	4 131	41.7
Zürich	98	990 008	4.6	1899 643	4.3	5 813	67.3	9 657	53.9

¹ verfügbar, im Jahresmittel

T12: Zürcher Hotellerie 1997 und 1996 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen

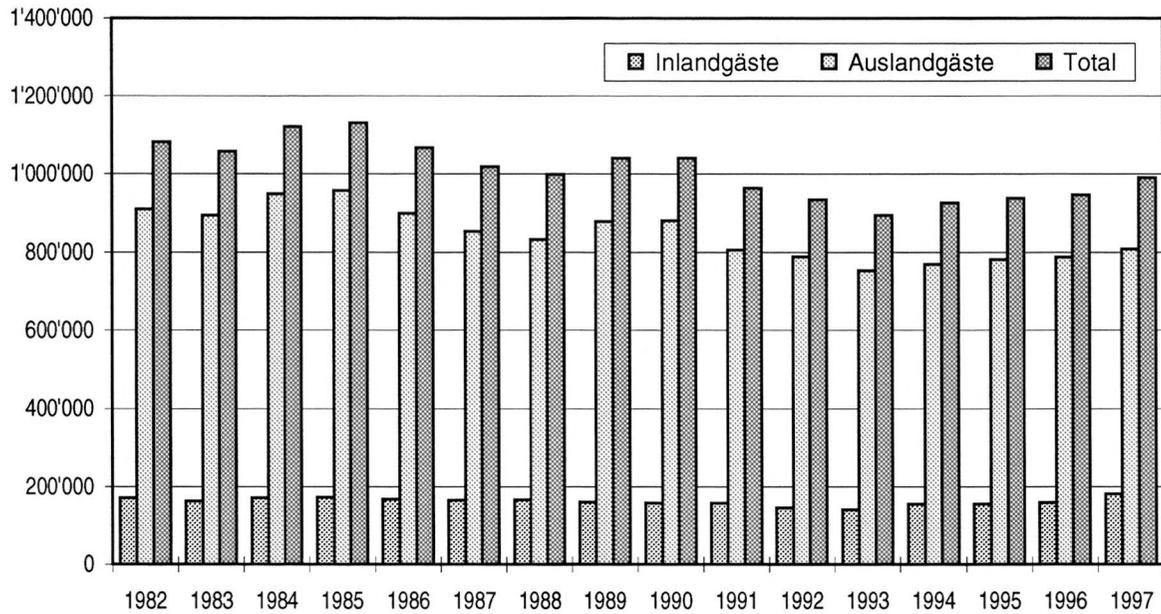
Merkmale	Jahr	Städtevergleich					Total aller fünf Städte
		Zürich	Basel	Bern	Lausanne	Genf	
Betriebe ¹	1997	98	38	31	40	94	301
	1996	97	37	32	41	92	299
Gastbetten ¹	1997	9 657	3 694	2 527	4 131	10 115	30 124
	1996	9 566	3 667	2 602	4 172	10 142	30 149
	Veränderung in %	91	27	-75	-41	-27	-25
Auslastung	1997	1.0	0.7	-2.9	-1.0	-0.3	-0.1
	1996	53.9	45.6	50.9	41.7	44.3	...
Zimmer ¹	1997	52.0	44.7	46.9	38.9	42.8	...
	1996	5 813	2 382	1 547	2 392	6 115	18 249
	1996	5 781	2 347	1 581	2 420	6 098	18 227
	Veränderung in %	32	35	-34	-28	17	22
Auslastung	1997	0.6	1.5	-2.2	-1.2	0.3	0.1
	1996	67.3	56.1	63.8	53.9	56.2	...
	1996	64.7	55.1	58.8	50.8	54.6	...

¹ verfügbar, im Jahresmittel

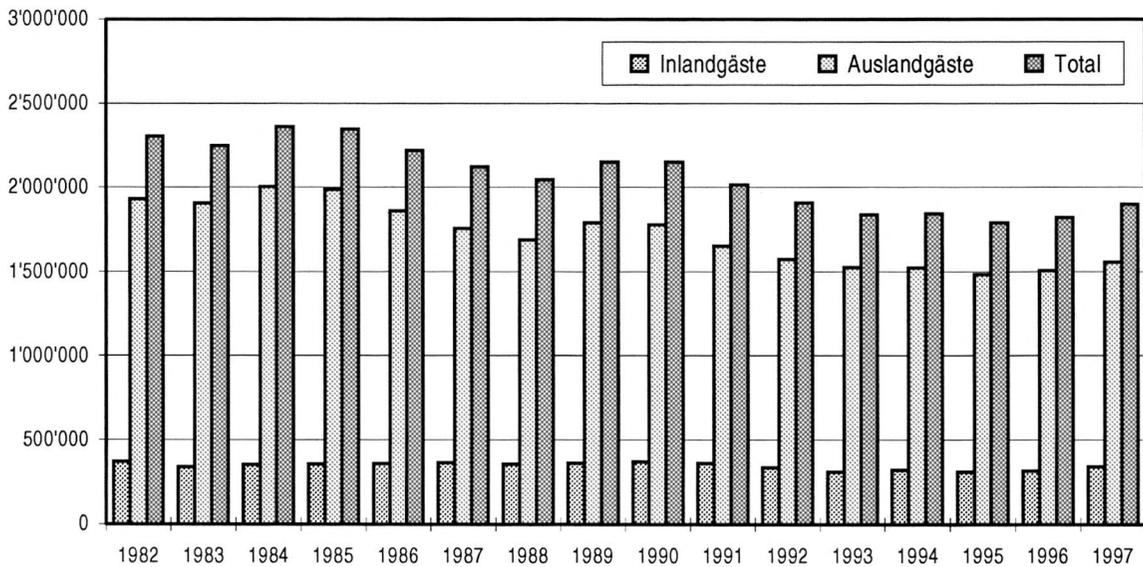
T13: Zürcher Hotellerie 1997 und 1996 im Städtevergleich / Grundzahlen und Prozent-Anteile

Merkmale	Jahr	Städtevergleich					Total aller fünf Städte
		Zürich	Basel	Bern	Lausanne	Genf	
Grundzahlen							
Ankünfte							
Inlandgäste	1997	182 204	100 661	106 703	76 471	88 710	554 749
	1996	159 970	101 158	110 160	74 303	82 556	528 147
	Veränderung in %	22 234 13.9	- 497 -0.5	-3 457 -3.1	2 168 2.9	6 154 7.5	26 602 5.0
Auslandgäste	1997	807 804	214 198	139 815	186 606	628 299	1976 722
	1996	786 722	217 085	128 327	177 353	615 963	1925 450
	Veränderung in %	21 082 2.7	-2 887 -1.3	11 488 9.0	9 253 5.2	12 336 2.0	51 272 2.7
Alle Gäste	1997	990 008	314 859	246 518	263 077	717 009	2531 471
	1996	946 692	318 243	238 487	251 656	698 519	2453 597
	Veränderung in %	43 316 4.6	-3 384 -1.1	8 031 3.4	11 421 4.5	18 490 2.6	77 874 3.2
Übernachtungen							
Inlandgäste	1997	342 876	187 416	181 870	168 303	194 631	1075 096
	1996	316 415	183 497	189 305	174 662	188 641	1052 520
	Veränderung in %	26 461 8.4	3 919 2.1	-7 435 -3.9	-6 359 -3.6	5 990 3.2	22 576 2.1
Auslandgäste	1997	1556 767	427 245	287 163	460 891	1442 346	4174 412
	1996	1505 058	416 336	256 986	419 431	1398 799	3996 610
	Veränderung in %	51 709 3.4	10 909 2.6	30 177 11.7	41 460 9.9	43 547 3.1	177 802 4.4
Alle Gäste	1997	1899 643	614 661	469 033	629 194	1636 977	5249 508
	1996	1821 473	599 833	446 291	594 093	1587 440	5049 130
	Veränderung in %	78 170 4.3	14 828 2.5	22 742 5.1	35 101 5.9	49 537 3.1	200 378 4.0
Aufenthaltsdauer							
	1997	1.92	1.95	1.90	2.39	2.28	2.07
	1996	1.92	1.88	1.87	2.36	2.27	2.06
Anteile in Prozent am Total aller fünf Städte							
Ankünfte							
Inlandgäste	1997	32.8	18.1	19.2	13.8	16.0	100.0
	1996	30.3	19.2	20.9	14.1	15.6	100.0
Auslandgäste	1997	40.9	10.8	7.1	9.4	31.8	100.0
	1996	40.9	11.3	6.7	9.2	32.0	100.0
Alle Gäste	1997	39.1	12.4	9.7	10.4	28.3	100.0
	1996	38.6	13.0	9.7	10.3	28.5	100.0
Übernachtungen							
Inlandgäste	1997	31.9	17.4	16.9	15.7	18.1	100.0
	1996	30.1	17.4	18.0	16.6	17.9	100.0
Auslandgäste	1997	37.3	10.2	6.9	11.0	34.6	100.0
	1996	37.7	10.4	6.4	10.5	35.0	100.0
Alle Gäste	1997	36.2	11.7	8.9	12.0	31.2	100.0
	1996	36.1	11.9	8.8	11.8	31.4	100.0

G5: Ankünfte in der Stadt Zürich 1982–1997



G6: Hotelübernachtungen in der Stadt Zürich 1982–1997



T14: Entwicklung der Fremdenverkehrsfrequenz in der Stadt Zürich seit 1960

Jahr	Betrie- be ^{1,2}	Gast- betten ¹	Ankünfte	Übernach- tungen	Veränderung ³ in %		Aufent- halts- dauer Nächte	Auslandanteil in %		Betten- be- setzung in %
					An- künfte	Über- nach- tungen		An- künfte	Über- nach- tungen	
1960	126	7 107	803 406	1 974 843	4,7	4,1	2,46	77,1	71,6	75,9
1961	124	7 230	822 120	2 021 871	2,3	2,4	2,46	77,7	72,5	76,6
1962	124	7 355	832 633	2 041 799	1,3	1,0	2,45	77,9	72,9	76,1
1963	125	7 469	824 123	2 038 018	-1,0	-0,2	2,47	77,6	72,3	74,8
1964	125	7 550	833 917	2 014 167	1,2	-1,2	2,42	78,8	73,4	72,9
1965	124	7 548	831 532	1 965 800	-0,3	-2,4	2,36	78,6	74,1	71,4
1966	128	7 705	845 194	1 954 973	1,6	-0,6	2,31	79,2	75,2	69,5
1967	127	7 707	857 840	1 981 632	1,5	1,4	2,31	80,1	76,2	70,4
1968	127	7 912	898 655	2 061 561	4,8	4,0	2,29	81,1	77,2	71,2
1969	129	8 027	955 921	2 185 427	6,4	6,0	2,29	82,2	78,6	74,6
1970	133	8 489	1 002 524	2 259 478	4,9	3,4	2,25	83,3	79,6	72,9
1971	125	8 596	998 652	2 246 478	-0,4	-0,6	2,25	84,3	81,1	71,6
1972	125	9 589	1 041 937	2 303 706	4,3	2,5	2,21	84,3	81,4	65,6
1973	123	10 818	1 056 571	2 306 680	1,4	0,1	2,18	83,5	81,6	58,4
1974	124	10 642	1 021 765	2 258 285	-3,3	-2,1	2,21	83,9	82,3	58,1
1975	125	10 931	1 000 117	2 148 974	-2,1	-4,8	2,15	84,5	82,7	53,9
1976	123	10 850	998 254	2 159 318	-0,2	0,5	2,16	84,5	83,6	54,4
1977	121	10 692	1 057 218	2 257 942	5,9	4,6	2,14	84,7	83,7	57,9
1978	121	10 267	1 010 161	2 136 060	-4,5	-5,4	2,11	83,1	82,4	57,0
1979	118	10 459	1 003 464	2 105 841	-0,7	-1,4	2,10	82,2	81,4	55,2
1980	119	10 629	1 070 261	2 261 906	6,7	7,4	2,11	82,8	81,8	58,1
1981	119	10 609	1 094 562	2 344 391	2,3	3,6	2,14	83,7	82,6	60,5
davon Ausl.	...	...	916 358	1 935 794	3,5	4,7	2,11	...	...	...
1982	120	10 488	1 082 099	2 300 747	-1,1	-1,9	2,13	84,1	83,8	60,1
davon Ausl.	...	...	910 130	1 928 947	-0,7	-0,4	2,12	...	...	...
1983	120	10 546	1 056 842	2 243 632	-2,3	-2,5	2,12	84,6	84,9	58,3
davon Ausl.	...	...	893 563	1 905 106	-1,8	-1,2	2,13	...	...	...
1984	117	10 484	1 121 314	2 356 787	6,1	5,0	2,10	84,6	85,0	61,4
davon Ausl.	...	...	948 619	2 002 459	6,2	5,1	2,11	...	...	...
1985	112	10 397	1 130 786	2 343 524	0,8	-0,6	2,07	84,7	84,8	61,8
davon Ausl.	...	...	957 962	1 986 409	1,0	-0,8	2,07	...	...	...
1986	112	10 380	1 067 161	2 216 271	-5,6	-5,4	2,08	84,3	83,9	58,5
davon Ausl.	...	...	899 241	1 858 375	-6,1	-6,4	2,07	...	...	...
1987	113	10 301	1 019 397	2 120 673	-4,5	-4,3	2,08	83,7	82,8	56,4
davon Ausl.	...	...	853 650	1 756 750	-5,1	-5,5	2,06	...	...	...
1988	109	9 984	999 668	2 042 889	-1,9	-3,7	2,04	83,3	82,6	55,9
davon Ausl.	...	...	832 676	1 686 980	-2,5	-4,0	2,03	...	...	...
1989	107	9 907	1 040 557	2 148 654	4,1	5,2	2,06	84,5	83,2	59,4
davon Ausl.	...	...	879 273	1 787 671	5,6	6,0	2,03	...	...	...
1990	104	10 193	1 040 279	2 148 601	-0,0	-0,0	2,07	84,7	82,7	57,8
davon Ausl.	...	...	881 175	1 776 794	0,2	-0,6	2,02	...	...	...
1991	103	10 313	963 842	2 012 467	-7,3	-6,3	2,09	83,6	82,1	53,5
davon Ausl.	...	...	805 312	1 651 343	-8,6	-7,1	2,05	...	...	...
1992	102	10 019	934 452	1 908 067	-3,0	-5,2	2,04	84,3	82,3	52,0
davon Ausl.	...	...	788 130	1 570 784	-2,1	-4,9	1,99	...	...	...
1993	97	9 787	894 555	1 836 634	-4,3	-3,7	2,05	84,2	83,0	51,4
davon Ausl.	...	...	753 203	1 523 731	-4,4	-3,0	2,02	...	...	...
1994	94	9 389	925 812	1 843 249	3,6	1,0	1,99	83,1	82,6	53,8
davon Ausl.	...	...	769 542	1 522 102	2,2	0,2	1,98	...	...	...
1995	98	9 654	938 149	1 790 623	1,3	-2,9	1,91	83,3	82,7	50,8
davon Ausl.	...	...	781 620	1 481 074	1,6	-2,7	1,89	...	...	...
1996	97	9 566	946 692	1 821 473	0,9	1,7	1,92	83,1	82,6	52,0
davon Ausl.	...	...	786 722	1 505 058	0,7	1,6	1,91	...	...	...
1997	98	9657	990008	1899 643	4,6	4,3	1,92	81,6	82,0	53,9
davon Ausl.	...	...	807 804	1556 767	2,7	3,4	1,93	...	...	...

¹ Jahresmittel ² ab 1994 ohne Kurbetriebe ³ gegenüber dem Vorjahr

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Zürcher Fremdenverkehr in der Stadt Zürich 1997

Tabellen

T1:	Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Monaten 1997	2
T2:	Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 1997 und 1996	4
T3:	Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 1997 und 1996	6
T4:	Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 1997	7
T5:	Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 1997 und 1996	8
T6:	Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 1997 und 1996	8
T7:	Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 1997	9
T8:	Zürcher Index der Übernachtungspreise nach Betriebskategorien seit 1980	11
T9:	Stadt Zürich und die Flughafenregion 1997	12
T10:	Fremdenverkehr in der Agglomeration Zürich 1997 im Vergleich zu 1996	13
T11:	Städtevergleich für das Jahr 1997 / Übersicht	14
T12:	Zürcher Hotellerie 1997 und 1996 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen	14
T13:	Zürcher Hotellerie 1997 und 1996 im Städtevergleich / Grundzahlen und Prozent-Anteile	15
T14:	Entwicklung der Fremdenverkehrsfrequenz in der Stadt Zürich seit 1960	17

Grafiken

G1:	Veränderung der Hotelübernachtungen im Vorjahresvergleich	1
G2:	Hotelübernachtungen aus dem In- und Ausland 1997	3
G3:	Hotelübernachtungen aus den wichtigsten Herkunftsländern	5
G4:	Index der Übernachtungspreise	10
G5:	Ankünfte in der Stadt Zürich 1982-1997	16
G6:	Hotelübernachtungen in der Stadt Zürich 1982-1997	16

Zahlenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus, Bern
(mit Ausnahme des Indexes der Übernachtungspreise)

Begriffserklärungen

Inland- und Auslandgäste – Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandsgästen erfolgt aufgrund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Betriebskategorien – Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassifiziert.

Bettenbesetzung – Quotient aus der Division der Zahl der Übernachtungen durch das Produkt aus durchschnittlich verfügbarem Gastbettenbestand und Anzahl Betriebstage des Berichtszeitraums (sog. Logiermöglichkeit) ausgedrückt in Prozent.

Zimmerbesetzung – Quotient aus der Division der Zahl der besetzten Gästezimmer durch das Produkt aus der Zahl der durchschnittlich verfügbaren Gästezimmer und Anzahl Betriebstage des Berichtszeitraums (sog. Belegungsmöglichkeit) ausgedrückt in Prozent.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer – Der als Division Logiernächte durch Ankünfte errechnete Wert, ausgedrückt in Nächten.